Gemeinde Kleinmachnow
Fachbereich Bauen/Wohnen

Informationsnummer: INFO 005/14

Gemeindeweite Verkehrserhebung 2014,
Information zu ersten Ergebnissen der laufenden Auswertung

- öffentlich -

Bauausschuss
01.09.2014

Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten
03.09.2014

Anlagen

1) Übersichtsplan umfassende gemeindeweite Verkehrserhebung Mai/ Juni 2014 – Knotenpunkte, Querschnitte Ortsein- und –ausfahrten sowie Standorte automatische Langzeiterfassung
2) Vergleich durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) im Querschnitt 2001 zu 2014
3) durchschnittlicher werktäglicher Tagesverkehr (DTV_W) im Querschnitt 2014
4) Knotenstrombelastungspläne bzgl. der maßgebenden werktäglichen Spitzenstunde (MSV_W), berechnet auf Grundlage der Erhebung vom 13.05.2014 (6 – 10 Uhr)
5) Knotenstrombelastungspläne bzgl. des durchschnittlichen werktäglichen Tagesverkehrs (DTV_W), berechnet auf Grundlage der Erhebung vom 13.05.2014 (6 – 10 Uhr)

Kleinmachnow, den 27.08.2014

Bürgermeister

Fachbereichsleiter(in)

Erläuterungen

Um zukünftige Entscheidungen im Bereich der Stadt- und Verkehrsentwicklung in der Gemeinde Kleinmachnow auf eine fundierte aktuelle Datenbasis stützen zu können, hat die Verwaltung die bestehenden Verkehrsbeziehungen und –stärken in einem zweistufigen Verfahren im Frühsommer 2014 neu erheben lassen.

Die Fachausschüsse der Gemeindevertretung waren hierüber unter anderem im Februar 2014 mündlich informiert worden.

Am 13.05.2014 (Stufe 1) erfolgte eine umfassende Verkehrszählung (siehe **Anlage 1**) an 24 ausgewählten Knotenpunkten (rot dargestellt) zur Ermittlung von kleinräumlichen Strombelastungen im werktäglichen motorisierten Individualverkehr (MIV), im Radverkehr sowie von Fußgängerverkehrsstärken. Gleichzeitig, jeweils von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, wurden Kordon-Zählungen an 10 Ein- und Ausfahrten des Gemeindegebietes (Q1 bis Q10) zur Erfassung von Verkehrsstärken im werktäglichen MIV sowie im Radverkehr und zur Ermittlung von Durchgangs-, Ziel-, Quell- und Binnenverkehrsströmen im MIV durchgeführt. Ergänzend wurde die Anzahl der Radfahrer an weiteren drei, nur durch diese befahrbaren Ortsein- bzw. –ausgängen (R1 bis R3) erhoben. Parallel erfolgte, insbesondere bzgl. der Ermittlung von Korrektur- und Hochrechnungsfaktoren, eine automatische Langzeiterfassung der Verkehrsstärken und der Fahrzeugarten an vier ausgewählten Querschnitten (Z/D1 bis Z/D4) für die Dauer eines Monats.

In dem für die gemeindliche Entwicklung besonders wichtigen Zentrumsbereich Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt wurde am 19.06.2014 (Stufe 2), nach Eröffnung des Biomarktes Förster-Funke-Allee 103 („BioCompany"), an sechs Knotenpunkten (ZB 1 bis ZB 4 sowie K5 und K6) erneut gezählt, um auch hier über vollständige Daten zu verfügen.

Die Methodik und der Umfang der Verkehrserhebung orientierten sich an der zuletzt im Jahr 2001 durchgeführten umfassenden Zählung. Damit können die Ergebnisse 2014 gut mit den damaligen Ergebnissen verglichen und Erkenntnisse über die bisherige Verkehrsentwicklung abgeleitet werden.

Erste Aussagen lassen sich diesbezüglich durch den Vergleich der Werte des durchschnittlichen Tagesverkehrs - DTV-Werte - treffen (siehe **Anlage 2**). So gibt es Straßen mit deutlichen Veränderungen (Verkehrszunahme z.B. Stolper Weg, Hohe Kiefer und Stahnsdorfer Damm/ Abnahme z.B. Karl-Marx-Straße), mit leichten Veränderungen (Zunahme z.B. Ernst-Thälmann-Straße Ost/ Abnahme z.B. Zehlendorfer Damm zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Thomas-Müntzer-Damm), aber auch mit relativer Stagnation (z.B. Rudolf-Breitscheid-Straße und Schleusenweg Nord).

Ein genaueres Bild des Ist-Zustandes in Bezug auf die derzeitige Belastung der Kleinmachnower Straßen innerhalb der Woche (Montag bis Freitag) ergibt sich durch die Betrachtung der Werte des durchschnittlichen werktäglichen Tagesverkehrs – DTV_W-Werte - (siehe **Anlage 3**). Auffällig ist, dass die Verkehrsstärken innerhalb eines Straßenzuges erheblich variieren können (z.B. Förster-Funke-Allee-West: mehr als 9.000 Kfz pro Tag, -Mitte: zwischen 7.000 und 8.000, -Ost: unter 6.000; Zehlendorfer Damm südlicher Abschnitt: Halbierung des Verkehrs im Vergleich zum nördlichen Abschnitt).

Noch detailliertere Erkenntnisgewinne liefert die Betrachtung der Knotenstrompläne für die maßgebende werktägliche Spitzenstunde - MSV_W - (siehe **Anlage 4**) und den durchschnittlichen werktäglichen Tagesverkehr – DTV_W - (siehe **Anlage 5**). Hier ist für jede Fahrtrichtung die Frequentierung separat ablesbar.

Die vollständigen Auswertungsergebnisse der gemeindeweiten Verkehrserhebung 2014 werden im September vorliegen und dann für weitere kommunale Planungen nutzbar sein.